

sind so nicht bloß ein interessantes Kapitel aus der Vergangenheit der lutherischen Kirche, sie können uns auch höchst nachdenklich machen für das, was wir der Gegenwart an Besinnung auf wirklich evangelische Gebetshaltung, gemessen am reformatorischen Ideal und seiner Geschichte in Verfall und Bewahrung, schuldig sind. K.

Althaus D. Paul: Evangelium und Leben. Gesammelte Vorträge. Gütersloh C. Bertelsmann 1927 190 S. . . . RM. 5.50, geb. RM. 7.—.

Diese Sammlung von an verschiedenen Stellen gedruckten Vorträgen wendet sich an den weiteren Kreis der Gebildeten. Sie kann es tun vermöge der besonderen Gabe des Verfassers, theologische Fragen anschaulich und allgemeinverständlich zur Darstellung zu bringen, ohne ihrer Tiefe und Problematik etwas abzubrechen. Gerade nach dieser Seite ist diese Sammlung vorbildlich. Klagen über Unvollständigkeit theologischer Vorträge müssen hier verstummen, wie sie es auch tun müssen gegenüber den Aufsätzen des Mannes, dessen Gedächtnis die Sammlung gewidmet ist, Karl Solls. Daß Althaus Solls Nachfolger im Präsidium der Luther-Gesellschaft wurde, wird auch durch diese Zusammengehörigkeit gekennzeichnet. Luther-Themen werden in zwei Aufsätzen behandelt, die im Schrifttum der Gesellschaft bereits veröffentlicht wurden: „Die Bedeutung des Kreuzes im Denken Luthers“ in dieser Zeitschrift, Jahrgang 1926, S. 97 ff., und „Luthers Haltung im Bauernkriege“ im Luther-Jahrbuch 1925, S. 1 ff. Letztere Arbeit, die umfassendste der Sammlung, hat gegenüber dem Jahrbuch einige Erweiterungen erfahren. Gerade sie sollte dazu beitragen gegenüber Verkenntung und Verleumdung, die Luthers Auftreten im Bauernkrieg immer wieder erfährt, Kenntnis vom wahren Sachverhalt und Verständnis für die wahrhaft evangelische Haltung des Reformators zu verbreiten. Mit Recht rechnet Althaus gründlich mit dem Pamphletisten Sugo Ball und dem Zerrbild Wibbelings ab, mit Recht verweist er aber auch auf die Verzeichnung von Troeltsch, der Wunsch sich anschließt. — Natürlich ist die Grundlage lutherischen Denkens auch in den übrigen Aufsätzen entscheidend für ihre Gesamthaltung, sodaß das Buch im Ganzen gerade unserm Leserkreise viel zu bieten hat. Die übrigen Themen seien als Einladung zum Lesen genannt: „Erkenntnis und Leben“, „Vom Sinn der Theologie“, „Christentum und Geistesleben“, „Der himmlische Vater“, „Das Kreuz Christi als Maßstab aller Religion“, „Die Kirche“, „Protestantismus und deutsche Nationalerziehung“, „Kirche und Volkstum“. K.

Buchwald, Georg: Predigten D. Martin Luthers auf Grund von Nachschriften Georg Körers und Anton Lauterbachs bearbeitet. II. Band 667 S. Bertelsmann Gütersloh 1926 . . . RM. 15.—, geb. RM. 18.—.

Für Art und Bedeutung dieser Herausgabe von Lutherpredigten, die unmittelbar unter Luthers Kanzel führen, verweise ich auf meine Besprechung des ersten Bandes im Jahrgang 1926, S. 31. Der zweite bringt 98 Predigten vom 16. Oktober 1530 bis zum 14. April 1532. Sehr dankenswert ist ein ausführliches Sachregister und ein Verzeichnis der behandelten Predigttexte für beide Bände. K.